

Bericht:

Nach § 3 Absatz 4 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung hat die Betriebsleitung dem Betriebsausschuss Stadtentwässerung über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zu berichten.

Für das Rechnungsjahr 2016 ergeben sich die anliegenden vorläufigen Ergebnisse. Die Auflösungserträge aus Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) sowie die Abschreibungen wurden entsprechend dem Stand der Umsetzung der Baumaßnahmen berechnet. Der Planansatz für die Auflösungserträge aus Sonderposten wurde nicht erreicht, da hier noch die Auflösung aus der Gebührenrückstellung Schmutzwasser erfolgen muss. Diese Abschlussbuchung kann erst nach Erstellung der Kostenrechnung erfolgen.

Die Entgelte aus Gebühren (Ziffer 05) wurden in Höhe des Vorjahres – aber nicht in Höhe der Planung - erreicht. Bei der zentralen Niederschlagswasserbeseitigung ist noch die Endabrechnung mit der Stadt Schortens für die versiegelten öffentlichen Flächen vorzunehmen. Diese Werte sowie auch die Erstattung vom Eigenbetrieb an die Stadt für Personaldienstleistungen (Personalstelle, Kasse, Arbeitsplatzkosten) können erst nach Vorliegen der Kostenrechnung für das Jahr 2016 endgültig berücksichtigt werden. Dieses verändert noch den Aufwand der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 19), da vorerst die Werte der letzten Kostenrechnung des Jahres 2015 angesetzt wurden.

Als Ertrag sind auch erbrachte Planungsleistungen für investive Maßnahmen berücksichtigt (aktivierte Eigenleistungen Ziffer 09), da diese den Bauprojekten zuzuordnen sind. Weil in 2016 keine neuen investiven Maßnahmen umgesetzt wurden und zuerst die Maßnahmen der Vorjahre abgeschlossen wurden, ist dieser Betrag mit rund 4.600 Euro wesentlich geringer als der Vorjahreswert von rund 28.000 Euro.

Die Personalkosten entsprechen der Planung (Ziffer 13). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um insgesamt 140.000 Euro gestiegen. Zum einen liegt dieses am erhöhten Unterhaltungsaufwand des Netzes durch altersbedingte Reparaturen, zum anderen wurden die Abschläge an die Technischen Betriebe Wilhelmshaven für die Klärung der Abwässer um 70.000 Euro angepasst. Für das Jahr 2015 erfolgte eine Erstattung in Höhe von 46.357 Euro, welcher als außerordentlicher Ertrag verbucht wurde. Die vorsorglich eingeplante Auszahlung über 130.000 Euro war damit entbehrlich (Zeilen 22 und 23).

Zinsen für langfristige Darlehen fielen geringer aus, da in 2016 wegen der geringen investiven Auszahlungen noch keine Darlehen aufgenommen wurden. Es wurden nur die Restdarlehen für die Investitionen der Jahre 2014 und 2015 im Umfang von 599.300 Euro abgerufen (Zeile 34 Finanzrechnung)

Die Auszahlungen der geplanten Investitionsmaßnahmen sind tabellarisch dargestellt. Die beiden Hauptmaßnahmen des Jahres 2016 Anschluss der Siedlung Upjever und Speicherbecken Hauptpumpwerk Roffhausen wurden noch nicht begonnen. Zunächst wurden die Maßnahmen der Jahre Vorjahre abgearbeitet. Reste wurden in Höhe von insgesamt 1.357.000 Euro gebildet.

Die Eigenkapitalverzinsungen betragen laut Kostenrechnungen für das Jahr 2015 insgesamt 443.537,16 Euro. Laut Finanzrechnung bestanden für das Jahr 2016 Finanzmittelüberschüsse in Höhe von 482.172,63 Euro (Zeile 42 Finanzrechnung). Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates über den endgültigen Jahresabschluss und Verwendung der Überschüsse wurde der obige Betrag an den Kernhaushalt der Stadt abgeführt.